Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 20

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Zur Geschichte der Schweiz

Eigenwillige Gestalten aus dem alten Bern, ihre heimlichen Abenteuer, manche frivole Begebenheiten und amouröse Vorfälle werden in *«Galantes Bern»* geschildert von Sergius Golowin und illustriert von Otto Weiss. Wer hätte das gedacht! (Verbandsdruckerei Verlag, Bern.)

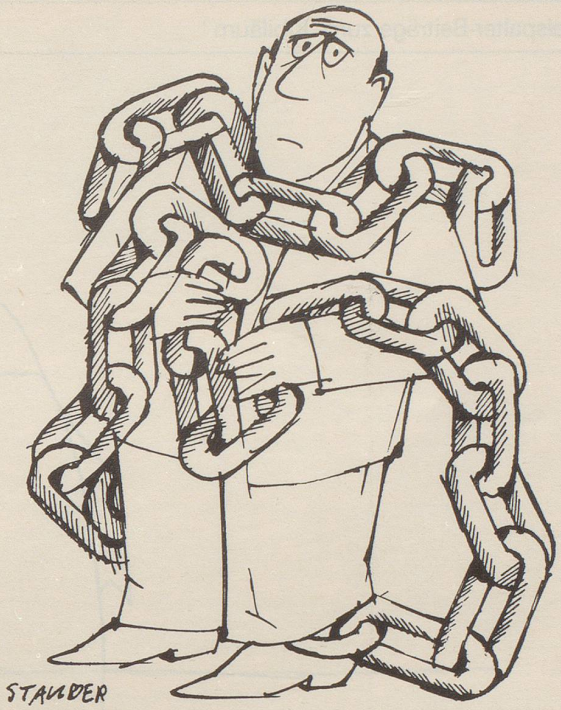
In *«Vom Sturm umbrandet»* wird kurz und knapp (rund 300 Seiten) beschrieben, wie die Schweiz den Zweiten Weltkrieg überlebte. Der Autor, Urs Schwarz, war sozusagen Augenzeuge – als aussenpolitischer Redaktor der «NZZ» und Korrespondent in Berlin. Eine besondere Stellung nimmt das Buch unter den zahlreichen Werken über jene Zeit insofern ein, als es ursprünglich (englisch) für nichtschweizerische Leser geschrieben wurde. Das sind – ohne Ironie gesagt – wohl die besten Voraussetzungen dafür, dass dieses Werk jüngster Schweizer Geschichte auch für unsere jüngere Generation leicht- oder überhaupt verständlich ist. (Huber Verlag, Frauenfeld.)

Einen Beitrag zur Geschichte industrieller Arbeits- und Lebensverhältnisse in der Schweiz bildet *«Arbeitsalltag und Berufsleben»*: Schweizer Alltag und Alltagserfahrung über drei viertel Jahrhunderte, herausgegeben vom Schweiz. Sozialarchiv zu seinem 75jährigen Bestehen. Gleichzeitig ein mustergültiges Beispiel für dauerhaft nützliche Jubiläumsschriften. (Verlag Rüegger, Diessenhofen.)

Eigentlich gehört *«Kriechspur»* von Rob. Hch. Oehninger in den Bereich der schöngeistigen Literatur, denn das Buch ist ein Entwicklungsroman. Aber das Autobiographische steht doch vor einem Zeitbild, das jüngere Geschichte ist: Die ersten 26 Lebensjahre eines Schweizers mit sozial ungünstiger Startposition, aus welcher der Weg zuerst auf der Kriechspur vom Fabrikproletarier zum Pfarrer, durch die Zeit der Wirtschaftskrise, von Hitlers Aufstieg und des Zweiten Weltkriegs führt. Eine Route voller markanter persönlicher und geschichtlicher Wegmarken. (Edition Erpf, Bern.)

«Juden in der Schweiz» enthält nicht nur notwendigerweise zu sagendes Geschichtliches über die jüdische Minderheit in der Schweiz, sondern auch Wissenswertes über den jüdischen Glauben und seine traditionellen Vorschriften sowie über die Gegenwart. Ein Buch (herausgegeben vom Schweizerischen Israelischen Gemeindebund), das geeignet ist, bestehende Vorurteile abbauen zu helfen. (Edition Kürz, Küsnacht ZH.)

«Die 50er Jahre» umfasst Texte verschiedener Autoren zu einem Bild-Überblick über ein dramatisches Jahrzehnt, über seine Grösse und Kleinlichkeit, über die nur scheinbar «goldene Zeit», über Welt- und Schweizer Politik, Kalten Krieg, Sport, Verkehr, Wirtschaft, Technik, Armee, Kultur, Cabaret, leichte Muse, Musik, Schlagzeilen, Inserate und mit einer Chronik. Noch nicht in Geschichtsbüchern enthaltener Übergang zur Gegenwart. (Verlag Ringier, Zürich.) *Johannes Lektor*



Us em Innerrhoder Witztröckli

D Suufzischge ischt em «Tüübli» obe gkhocked. De Chopf i beide Hend, isch uf de Tisch ini glehned ond het all gsäät: «Chrázerewaldbrögelpöschelibock ... Chrázerewaldpöschelibrögelbock ...» Do frooged der annere zue, wa si do alewile in Baad (Bart) ini brommli. D Suufzischge het no en Glugger (Schluckauf) abloo ond gsäät: «Wääscht, wenn i seb Woot dreumol ohni en Fähler cha säge, denn mags no en Zweier liide.» *Sebedoni*

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Der Hahn kräht zwar heftig – – «aber die Eier legt die Henne!»

Waagrecht: 1 Moa, 2 Kalb, 3 SA, 4 die, 5 Eber, 6 Bein, 7 Etrusker, 8 Eisbeine, 9 NE, 10 Nar, 11 Unn, 12 legt, 13 Parade, 14 Tampere, 15 Verneinung, 16 AG, 17 NT, 18 Henne, 19 Eger, 20 Fe, 21 Orgien.

Senkrecht: 1 Maden, 2 Olite, 3 aber, 4 Pen, 5 Unart, 6 Sarn, 7 Kraehe, 8 ee, 9 die, 10 Bruenn, 11 UNO, 12 Rentner, 13 AG, 14 Sam, 15 Ei, 16 Page, 17 belegen, 18 Eier, 19 singen, 20 Anet.

Dies und das

Dies gelesen (als Titel eines seriösen Artikels auf der Seite «Wissenschaft», notabene): «Die Alpen wachsen immer noch.»

Und *das* gedacht: Und erst die Alpenbewohner! *Kobold*

Naseweise Jugend

Wieder schlägt die Milch auf. Mutter schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. Dass immerzu alles teurer wird, ist zwar leider nichts Neues mehr. Das kleine Töchterchen sieht den Schrecken der Mutter und fragt und sagt in tröstlicher Absicht: «Gelt, das Gras wächst halt teurer?» *-st.*

Staatskunde

«Papi, was ist eigentlich ein Netto-Einkommen?»

«Ganz einfach, mein Sohn: das ist eine Provision, die einem der Staat für die Erarbeitung der Steuern zuerkennt!»